

Donnerstag | 22. März 2018 | 10:00 Uhr | Autorenlesung

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN LITERATUR UND FILM

Ohm-Gymnasium

Die Beispiele aus der Ausstellung „Menschen mit Behinderung in Literatur und Film“ belegen, dass sich Schriftsteller*innen und Regisseur*innen, vor allem aber auch die Medien in der Berichterstattung über Menschen mit Behinderung häufig Bilder bedienen, die über Emotionen wie Bewunderung oder Mitleid wirken. Dabei wäre eine realitätsnahe und „gewöhnliche“ Darstellung von Menschen mit Behinderung sehr einfach, würden Medien etwas berücksichtigen, was sie in allen Kontexten zu beachten hätten: Respektvoll zu berichten, so wie man jedem Menschen – mit oder ohne Behinderung – begegnen sollte! Denn es geht um die Kultur des Miteinanders in der Demokratie! Vor dem Hintergrund der Ausstellung findet die Lesung mit Maximilian Dorner statt. Seit 2000 ist er als Autor, Regisseur und Rebell unterwegs. Mittlerweile hat er sieben Bücher veröffentlicht, dabei wurde sein Debütroman mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet.



Donnerstag | 22. März 2018 | 18:00 Uhr | Workshop

ANTIRASSISMUS-TRAINING

Kulturzentrum E-Werk | Tagungsraum 3 | Fuchsenwiese 1



Welche Formen von Rassismus und Diskriminierung gibt es? Was kann ich persönlich gegen Rassismus tun? Im Workshop werden die Teilnehmenden in interaktiven Übungen für verschiedene Diskriminierungsformen sensibilisiert und erleben, dass jede und jeder etwas tun kann, unser gesellschaftliches Zusammenleben zu gestalten.

Referentin: Katharina Meurer, Antirassismus-Trainerin (Sozialpädagogin)

Anmeldung unter: awo.lena.ender@stadt.erlangen.de oder 09131/86-1945

Freitag | 23. März 2018 | 10:30 Uhr | Einweihungsfeier

HÄNDE GEGEN RASSISMUS

Gymnasium Fridericianum | Aula | Sebaldusstraße 37



Im Rahmen eines Workshops mit Aktiven von Amnesty International Erlangen hat der AK Courage des GFE eine Plakatwand mit Handabdrücken geplant und entworfen. Sie soll sinnbildlich die Vielfalt an unserer Schule darstellen und zugleich zeigen, dass wir uns gemeinsam gegen Rassismus und Ausgrenzung einsetzen und für einander eintreten. Zusammen mit unserer Schulfamilie wollen wir diese bunte Wand feierlich einweihen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Freitag | 23. März 2018 | 17:00 Uhr | Kundgebung

BUNT GEGEN RASSISMUS

Rathausplatz

Bereits zum vierten Mal ruft die Erlanger StadtSMV alle Schülerinnen und Schüler auf, sich unter dem Motto „Bunt gegen Rassismus“ an einer Demonstration durch die Stadt zu beteiligen. Unterstützt wird die diesjährige Kundgebung der StadtSMV vom Ausländer- und Integrationsbeirat, vom Jugendparlament, vom Seniorenbeirat, der Aktion Courage und von Stuve, der Studierendenvertretung der FAU Erlangen-Nürnberg.



Zum Auftakt um 17 Uhr wird OBM Dr. Janik die Kundgebungsteilnehmer am Rathausplatz begrüßen, danach bewegt sich der Demonstrationzug vom Rathaus auf der Nürnberger Straße über den Hugentotenplatz bis zum Schloßplatz. Dort gibt es gegen 18 Uhr die Hauptkundgebung, an der Vertreter der SOR-Schulen und der weiteren Kundgebungsunterstützer sprechen werden. Dann geht es weiter bis zum Kulturzentrum E-Werk, wo gegen 19 Uhr eine Abschlusskundgebung stattfindet.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Samstag | 10. März 2018 | 10:30 Uhr | Lesevormittag

SATURDAY STORYTIME AT THE LIBRARY – ALL DIFFERENT, ALL EQUAL

Stadtbibliothek Erlangen | Bürgersaal 2.Stock | Marktplatz 1

In dieser besonderen Samstags-Vorlesestunde in englischer Sprache in der Stadtbibliothek geht es in unseren Büchern um Vielfalt und dass alle Menschen verschieden sind. Kommt und lest, spielt und singt mit uns. Von „Friends of the library“ für Kindergarten und Vorschulkinder.

Sonntag | 11. März 2018 | 15:00 Uhr | Diskussionsrunde

NICHT OHNE UNS – ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT FRAUEN

Zentrum für Alleinerziehende e. V. | Günther-Scharowsky-Straße 7

Die Teilnehmerinnen werden über ihre positiven und negativen Beispiele berichten, die als alltäglicher Rassismus bzw. Diskriminierung bezeichnet werden können. Diese persönlichen, oftmals prägenden Erlebnisse werden die Grundlage der Diskussion sein. Mit internationalem Buffet und Kinderbetreuung.

Montag | 12. März 2018 | 11:30 Uhr | Ausstellung (bis 25. März)

ANDERS ALS DU DENKST

Christian-Ernst-Gymnasium | Langemarckplatz 2

Vorurteile begegnen uns im Alltag mit nur allzu großer Selbstverständlichkeit. Im Verein, beim Einkaufen oder beim Cafétrinken. Sie werden gedankenverloren verbreitet sind verallgemeinernd, schließen aus und sind nicht selten menschenfeindlich. Die Ausstellung „Anders als Du denkst“ greift bewusst solche Vorurteile auf und geht konfrontativ mit ihnen um. Sie will Klischees brechen und Vorurteile hinterfragen.

Mittwoch | 14. März 2018 | 18:00 Uhr | Vortrag

WIE KRITISCH IST CRITICAL WHITENESS? ZUR KRITIK DES NEUEREN ANTIRASSISMUS.

vhs club INTERNATIONAL | Friedrichstraße 17

Der Vortrag setzt sich mit der Rückkehr biologischer Kategorien im Gewand des Antirassismus auseinander. Referent Klaus Bleeß ist Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Islamismus der Aktion 3.Welt Saar.

Montag | 19. März 2018 | 11:30 Uhr | Ausstellung (bis 23. März)

FLUCHT UND FLUCHTURSACHEN

Wirtschaftsschule | Aula | Artilleriestraße 25

Bis zum 23. März 2018 ist die Magnum Fotoausstellung von Amnesty International zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung findet am 21. März 2018 eine Textlesung von jungen Geflüchteten in Schulklassen statt.

Dienstag | 20. März 2018 | 11:30 Uhr | Diskussionsforum

STEREOTYPING, RACISM AND IMMIGRATION – DISCUSSION FORUM IN ENGLISH

Franconian International School | Marie-Curie-Straße 2

Interne Veranstaltung unter Einbeziehung der Erlanger Gymnasien. In drei Gruppen werden unter den Begriffen Stereotyping, Racism and Immigration sowie Experiencing Racism Diskussionen von Schülern der FIS mit Schülern der Erlanger Gymnasien durchgeführt.

Freitag | 23. März 2018 | 13:15 Uhr

BESUCH VON OBERBÜRGERMEISTER DR. FLORIAN JANIK BEIM FREITAGSGEBET

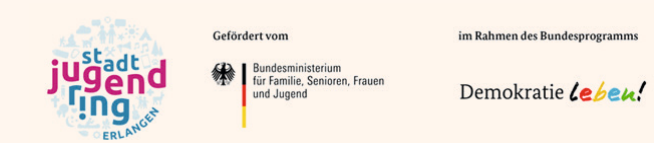
Islamische Gemeinde | Am Erlanger Weg 2

Die Islamische Gemeinde Erlangen hat Oberbürgermeister Dr. Florian Janik unter dem Motto „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus“ zu einem Grußwort im Anschluss an das Freitagsgebet eingeladen.

Impressum

©V.i.S.d.P. Stadt Erlangen | Büro für Chancengleichheit und Vielfalt/Antidiskriminierung | Rathausplatz 1, 91052 Erlangen | Telefon: 09131/86-1409 | E-Mail: till.fichtner@stadt.erlangen.de | Internet: www.erlangen.de/antidiskriminierung | Auflage: 5.000 Stück | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH | Gestaltung: Vanessa Drummer | Redaktion: Till Fichtner

VERANSTALTER



VORWORT DER VERANSTALTER

Im Jahr 2018 koordiniert die Stadt Erlangen in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen und Organisationen bereits zum zehnten Mal die Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. In dieser Zeit ist rund um das Thema Rassismus viel passiert. Gab es beispielsweise 2009 nur eine Erlanger Schule mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, so sind es mittlerweile 12 Schulen, die diesen Titel verliehen bekommen haben. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Erlanger Schüler*innen selbst über den Zusammenschluss in der StadtSMV unabhängig von ihrer jeweiligen Schule aktiv werden und bereits zum vierten Mal die Abschlusskundgebung „Bunt gegen Rassismus“ organisieren.

Leider ist dies aber auch bitter nötig. Laut der veröffentlichten Kriminalstatistik 2017 sind politische Straftaten zum vierten Mal in Folge auf einem neuen Höchststand, verantwortlich sind meist rechtsradikale Täter. Innenminister de Maizière beklagt insgesamt einen Anstieg von Respektlosigkeit, Gewalt und Hass in Deutschland.

Umso wichtiger wird es, dass auch all diejenigen, die die aktuellen Entwicklungen bis heute eher schweigend zur Kenntnis nehmen, sich ermutigen lassen, für ein klares Bekenntnis zu Demokratie und Menschenrechten die Stimme zu erheben. Ansätze im Rahmen des Veranstaltungsprogramms gibt es genug. Und schließlich feiern die Menschenrechte 2018 ihren 70. Geburtstag.

Montag | 12. März 2018 | 19:30 Uhr | Zentrale Auftaktveranstaltung

70 JAHRE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE – UNIVERSELL, UNVERÄUSSERLICH UND UNTEILBAR

Stadtbibliothek | Innenhof | Marktplatz 1

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt vom Lehrstuhl für Menschenrechte der FAU Erlangen-Nürnberg wird in seinem Vortrag auf die zentrale Bedeutung der Menschenrechte im Kampf gegen den Rassismus eingehen: „Der Rassismus stellt eine systematische Negation der Menschenwürde und der Menschenrechte dar, auf die unsere Verfassung sich gründet. Rassistische Zuschreibungen spalten die Gesellschaft, vergiften das politische Klima und drohen den demokratischen Diskurs zu zersetzen. Es wäre zu billig, das Problem lediglich am rechten Rand der Gesellschaft zu verorten – obwohl sich diesbezüglich besonders dringliche Fragen stellen. Rassismus geht uns alle an und fordert uns alle heraus.“



Montag | 12. März 2018 | 9:45 Uhr | Ausstellungseröffnung

DIE OPFER DES NSU UND DIE AUFARBEITUNG DER VERBRECHEN

Albert-Schweitzer-Gymnasium | Dompfaffstraße 111



Schon seit fünf Jahren sorgt der Prozess gegen den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) deutschlandweit für Aufsehen. Die Ausstellung des Nürnberger Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung (ISFBB) von Birgit Mair personalisiert die Biographien der Opfer und beleuchtet die Aufarbeitung der Verbrechen des NSU. Zur Eröffnung spricht Felix Benneckenstein, Mitbegründer des Vereins „Aussteigerhilfe Bayern“ und einer der bekanntesten Aussteiger aus der rechtsextremen Szene. Seit 2011 engagiert er sich gegen rechte Gewalt und klärt in Dokumentationen und Talkshows über die Neonazi-Szene auf.

Besucher bitte Anmeldung über das Sekretariat des ASG unter Tel.: 09131/5332440. **Bemerkung: Gemäß Art. 10 des BayVersG ist Neonazis der Zutritt zum Vortrag und zur Ausstellung untersagt.**

Montag | 12. März 2018 | 18:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Neustädter Kirche | Neustädter Kirchenplatz

Große Fluchtbewegungen sind nichts Neues. Die Ausstellung umreißt die vergangenen 70 Jahre und blickt zurück bis zum Zweiten Weltkrieg – einer Zeit massiver Vertreibungen. Damals wie heute haben Fotografinnen und Fotografen vor Ort die Ereignisse dokumentiert. Die Fotografien greifen die folgenden Themen auf: Krieg und Chaos, Suche nach Sicherheit, Leben in Unsicherheit, Mauern und Zäune, Leben von Tag zu Tag. Die beeindruckenden Bilder erlauben einen Einblick in die individuellen, alltäglichen Geschichten von geflüchteten Menschen.

Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Im Rahmen der Ausstellung finden folgende Filmvorführungen statt.

15. März 2018 | 20:00 Uhr | Kino im E-Werk | THE LAND BETWEEN
19. März 2018 | 20:00 Uhr | Neustädter Kirchenplatz 7 | THE LAND BETWEEN
20. März 2018 | 19:00 Uhr | Neustädter Kirchenplatz 7 | TÖCHTER DES AUFBRUCHS



Dienstag | 13. März 2018 | 13:15 Uhr | Ausstellungseröffnung

VERBORGENE HELDINNEN UND HELDEN IM KAMPF GEGEN DEN TRANSATLANTISCHEN SKLAVENHANDEL

Emmy-Noether-Gymnasium | Aula | Noetherstraße 49 b

Frau Dr. Herzberger-Fofana eröffnet die von ihr konzipierte Ausstellung, in der Biographien von entführten Helden und Heldinnen im Rahmen des Sklavenhandels gezeigt werden. Im 19. Jhd. lebten afrikanische Kinder in amerikanischen Plantagen, im osmanischen Reich oder an europäischen Höfen. Sie sind alle aus den Schulbüchern radiert und gehören nicht zum hiesigen kollektiven Bewusstsein. Im Sinne der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft soll diesen Schicksalen ein Gesicht gegeben werden.



Zu sehen sind u. a. die Biographien von Anton Wilhelm Amo (1703–1754), dem ersten afrikanischen Professor in Deutschland, von Nat Turner, dem Anführer des Sklavenaufstands in Virginia 1831 und von Sojourner Truth (1797–1883), der ersten afroamerikanischen Aktivistin, nach der der erste Rover, der 1996 auf dem Mars landete, benannt ist.

Mittwoch | 14. März 2018 | 13:00 Uhr | Ausstellungseröffnung

ASYL IST MENSCHENRECHT

Realschule am Europakanal | Aula | Schallershofer Straße 18

Gegenwärtig sind über 65 Millionen Menschen auf der Flucht, mehr als je zuvor. Die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl versucht auf Fragen wie „Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz?“ Antworten zu geben. Flucht ist aber auch für Schüler der Realschule Teil ihrer persönlichen Familiengeschichte. Als Vertriebene haben einige Großeltern selber die leidvolle Erfahrung einer Flucht gemacht. Ihre Geschichten könnten auch Flüchtlinge aus Syrien oder Eritrea erzählen. Deswegen stellt die Realschule parallel zur Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ Bilder von Familienmitgliedern aus, die sich ebenfalls auf der Flucht befanden und eine neue Heimat finden mussten.



Die Schüler der Realschule haben für die Ausstellung in Eigenregie einen Audio-Guide entwickelt, der im Sekretariat der Realschule ausgeliehen werden kann.

Donnerstag | 15. März 2018 | 19:30 Uhr | Lesung und Diskussion

LÜGEN IM NETZ

Stadtbibliothek | Innenhof | Marktplatz 1

Lügeschichten, Falschmeldungen, manipulierte Bilder: Damit wird im Netz Stimmung gemacht. Politische Manipulation ist eine reale Gefahr – PopulistInnen und extreme Bewegungen profitieren von den Schattenseiten des Internets. Ingrid Brodnig erklärt, weshalb „alternative Fakten“ so stark wirken und wie intransparente Technikkonzerne das Problem verstärken.



Sie zeigt aber auch, wie wir die Mechanismen der Manipulation durchschauen und die Demokratie im Netz verteidigen können.

Ingrid Brodnig ist Journalistin und Autorin mit Fokus auf digitaler Debattenkultur. Sie hat mehrere Bücher zu den Themen Hass im Netz und Anonymität im Internet veröffentlicht. Für Ihre Publikationen wurde Sie mit Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem European Young Journalist Award. Der Autor und Blogger Christian Buggisch, bekannt für sein Filterblasen-Experiment, moderiert die Veranstaltung. Eintritt frei.

Freitag | 16. März 2018 | 19:00 Uhr | Internationales Fest

ZEIG, WAS DICH BEWEGT – KULTUR KENNT KEINE GRENZEN

Kreuz + Quer | Bohlenplatz 1

Kultur kennt keine Grenzen, unter diesem Motto wollen wir: Hören – was uns drei unterschiedliche Generationen zu ihrer Flucht erzählen; Sehen – welche Bilder uns der syrische Künstler Khaled Abdo zeigen will; Riechen – wie die orientalische Küche duftet und... Schmecken – wie köstlich Falafel und Hummus dem Gaumen munden; Fühlen – wie neue und vertraute Klänge uns berühren und in Bewegung bringen; Mitmachen – bei den Fotoaktionen und weiteren kreativen Programmpunkten... Die Gesamtorganisation der Veranstaltung liegt bei Souzan Nicholson von Souvents Event Management. Musikalisch durch den Abend führen uns Şahin, Kubi, Khuloud und Maher. Das internationale Fest im Kreuz + Quer wird veranstaltet in Kooperation mit: Ausländer- und Integrationsbeirat, BildungEvangelisch, Demokratie leben, Café Asyl, EFIE und der AWO-Migrationsberatung. Eintritt: 2 Euro (inkl. Speisen und Getränke), Kinder und Jugendliche Eintritt frei, Einlass ab 18:30 Uhr.



Sonntag | 18. März 2018 | 10:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst

VOR-URTEILE

Evang.-Luth. Erlöserkirche | Röm.-kath. Pfarrei Heilig Kreuz | Neckarstraße 16

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Vorurteilen. Wir teilen die Welt und die Menschen ein in gut und böse, wahr und falsch, schwarz und weiß.



Das macht die Welt übersichtlich und einfach. Aber so einfach ist es nicht.

Einfach ist das Vorurteil Gottes über die Menschen und die Welt. „Und siehe, es war sehr gut!“ Vor Gott sind alle Menschen gleich: gleichberechtigt, gleich geliebt, gleich wertvoll. Diese VOR-URTEIL Gottes befähigt uns, unsere Vorurteile zu verändern.

Musikalische Ausgestaltung: „Kirche on the Grooves“

Sonntag | 18. März 2018 | 15:00 Uhr | Stadtführung

ZWISCHEN BÜCHERVERBRENNUNG UND REICHS-POGROMNACHT – ERLANGEN IN DER NS-ZEIT

Markgrafendenkmal am Schloßplatz

Wie lebte es sich in Erlangen in den Jahren 1933 bis 1945? Der Alltag wurde politisiert durch die Einbindung des Einzelnen in die „Volksgemeinschaft“. Antisemitismus und Bücherverbrennung warfen ihre Schatten auf eine Stadt, die mit Kriegsausbruch an der „Heimatfront“ lag. Eine besondere Rolle spielte die Universität: Sie war zu dieser Zeit ein Zentrum nationalistischer und antidemokratischer Gesinnung. Viele Studenten und Professoren wurden geistige Wegbereiter des Nationalsozialismus. Rassenforschung und Zwangssterilisierungen sind nur zwei Beispiele hierfür. Der Bogen unseres Rundgangs spannt sich von den letzten Wahlen in der Weimarer Republik bis zum Kriegsende und zur Entnazifizierung.



Mittwoch | 21. März 2018 | 11:30 Uhr | Film und Diskussion

LITERATUR IM KURZFILM GEGEN RASSISMUS

Staatliche Berufsschule Erlangen | Raum G 105 | Drausnickstraße 1 d



Schüler der Staatlichen Berufsschule führen zwei selbst erstellte Kurzfilme vor.

Der erste Film Klassentreffen Jahrgang 38 basiert auf dem Kapitel „Rassenkunde – nicht erfolgreich“ in Marcel Reich-Ranickis Autobiographie „Mein Leben“. In diesem Film freut sich Marcel auf sein Klassentreffen. Er möchte sich bei seinen ehemaligen Mitschülern bedanken, weil sie ihm als Juden in der Nazi-Zeit nie Schaden zugefügt haben. Doch die Antwort seiner alten Klassenkameraden gefällt ihm gar nicht...

Der zweite Film „Ungeladen“ beruht auf der Kurzgeschichte „Spaghetti für zwei“ von Federica de Cesco aus dem Jahr 1975 und zeigt, dass das Thema Rassismus in unserer Zeit ebenso präsent ist wie vor 40 Jahren. Die Geschichte veranschaulicht, wozu Vorurteile führen und wie sie überwunden werden können. Gäste sind willkommen, Voranmeldung über das Sekretariat der Berufsschule: info@bs-erlangen.de.

Mittwoch | 21. März 2018 | 18:30 Uhr | Podiumsgespräch

FREEDOM OF EXPRESSION – COMICS ALS AUSDRUCK VON SEXUELLER UND GESCHLECHTLICHER VIELFALT

vhs Aula | Friedrichstraße 17

Ehe für alle, Anerkennung eines dritten amtlichen Geschlechtseintrages – 2017 war ein gutes Jahr für LGBTQIA*-Personen (lesbian, gay, bi, transgeschlechtliche, queer, intergeschlechtliche, asexuelle und weitere), so scheint es. Zeitgleich stieg die Zahl der erfassten Gewaltverbrechen gegen queere Personen um fast 30%, die Dunkelziffer ist hoch. Dabei kommt viel dieses Widerstandes aus der rechten Szene. Bewegungen wie das umstrittene rechte Bündnis „Demo für alle“ möchten dabei – analog zum Rassismus – entscheiden, welche Lebensweisen akzeptabel sind und welche nicht. Die Comiczeichnerinnen Sophie Labelle (Kanada) und Martina Schradi (Nürnberg) verarbeiten in ihrer Kunst den fortlaufenden Kampf queerer Personen mit sich selbst und mit der öffentlichen Wahrnehmung.

